

Erfahrungsbericht von Alexandra Kuch und Lisa Leiter

Unser Einstieg in den zweiwöchigen Aufenthalt begann mit dem Kennenlernen der 42 anderen deutschen Schüler in München, mit denen wir dann gemeinsam nach Südtirol weitergereist sind.

Das Programm unseres Aufenthaltes war gut geplant und so hatten wir die Möglichkeit in relativ kurzer Zeit mehr als vier Städte zu besuchen und zu erkunden: Trient, Verona, Bozen und Riva.

Auch die anderen Programmpunkte und Führungen, wie z.B. auf dem Castello del Buonconsiglio oder unsere Fahrt mit der Seilbahn auf den Mezzocorona, haben uns sehr viel Spaß gemacht, wobei die Freizeit nicht zu kurz kam.

Unsere Highlights waren unsere Tage in Verona und am Gardasee, sowie das Abschlussessen mit allen zusammen, bei dem es leckere Pizza gab.

Die Auswahl unserer Gastschüler war so gut getroffen, dass wir sogar neue Freunde in unseren Partnern gefunden haben. Wir wurden immer wieder von der Offenheit und Bereitschaft der Italiener, uns an ihrem Leben teilhaben zu lassen, überrascht. Der Einblick in das Schulleben war sehr authentisch und realistisch und brachte uns so manche neue Erfahrungen.

So haben wir uns sogar nach kurzer Zeit als Teil der Klassengemeinschaft gefühlt und durften im Unterricht mitmachen. Hier wurden uns auch die Unterschiede zu unserem Schulsystem deutlich und wir redeten oft mit den italienischen Schülern darüber. All dies machte uns natürlich auch viel sicherer im Verstehen und Sprechen der italienischen Sprache. Als wir unsere Reise antraten, waren wir voller Erwartungen, die am Ende voll und ganz übertroffen wurden. Wir konnten uns sehr glücklich schätzen, an diesem Gastaufenthalt in Italien teilgenommen zu haben und haben viele neue wertvolle Einblicke in die italienische Kultur und Mentalität erhalten.